

# FREILASSING

*Die Stadt informiert!*

## Inhaltsverzeichnis

Vereinsgespräch und Ehrung  
von Vereinsfunktionären

Seite 4

Ablesung der Wasserzähler

Seite 5

Was tut sich beim Projekt  
„Soziale Stadt?“

Seite 6

Freiwillige vor – die  
Freiwilligenagentur nimmt im  
November ihre Arbeit auf

Seite 8

Drei Veranstaltungen des  
Wirtschaftsforums lockten  
zahlreiche Besucher in die  
Innenstadt

Seite 9

Veranstaltungskalender

Seite 10

100 Jahre Schützengesellschaft  
Alpenrose

Seite 11

Einweihung des „Platzes im  
Eichetpark“ an der Richard  
Strauss-Straße

Seite 11



## Lokwelt

Am **2. September 2006** war es nach zweijähriger Sanierungsarbeit soweit: Die Lokwelt Freilassing öffnete ihre Tore und rund 10.000 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür!

Bericht auf Seite 2 und 3

## Bürgerversammlung

Die Stadt Freilassing lädt ein zur

### Bürgerversammlung

am **Dienstag, 21. November 2006**  
um **19 Uhr** in den **Rathaussaal**.

## Kunsthandwerksmarkt

Der "Kulturverein Freilassing" veranstaltet heuer zum 20. Mal den **Kunsthandwerksmarkt**. Im Freilassinger Rathaus können sich die Besucher am **25. und 26. November** an den Kunstwerken erfreuen.





## Eröffnung Lokwelt

Am 2. September 2006 war es nach zweijähriger Sanierungsarbeit soweit: Die Lokwelt Freilassing öffnete ihre Tore!

Bei der feierlichen Eröffnung sprach Erster Bürgermeister Josef Flatscher allen am Projekt Beteiligten seinen Dank aus und betonte, dass die Lokwelt ein wichtiges Identifikationsmerkmal für Freilassing ist: „Wir erhalten und pflegen damit einen bedeutenden Teil unserer Geschichte und Identität“!

Auch Festredner Otto Wiesheu spielte auf die lange Tradition Freilassings als Stadt der Eisenbahn an, da bereits 1860 die Bahnlinie München - Salzburg eröffnet wurde. Sylvia Hladky, Direktorin des Ver-

kehrszentrums des Deutschen Museums, brachte ihre Freude zum Ausdruck, dass die Lokomotiven des Deutschen Museums nun „im wohl schönsten Lokschuppen Deutschlands“ zu bewundern sind.

Nach dem offiziellen Auftakt nutzten wohl 10.000 Besucher den Tag der offenen Tür, um sich ein Bild vom neu eröffneten Museum zu machen. Guten Anklang fand auch das Rahmenprogramm. So erwiesen sich zum Beispiel die Führerstandsfahrten auf der Dampflok als großer Publikums-magnet.

Seither besuchten rund 200 Gäste pro Öffnungstag die Lokwelt. Zahlreiche Firmen und Schulklassen nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, die Lokwelt außerhalb der regulären Öffnungszeiten im Rahmen einer Sonderführung zu besichtigen.



## Informationen zur Lokwelt

Auf 17 Gleisen sind im historischen Rundlokschuppen Lokomotiven des Deutschen Museums wie die Zahnradampflokomotive III Nr. 719, die Schnellzugdampflok B IX „1000“ von Maffei und die E16 zu bestaunen. Eisenbahnwaggons, Stellwerke, Signale und Bahnbaumaschinen, die zum Teil auch von der Fa. Robel ausgestellt werden, runden das Museumsangebot ab. Ein Film informiert über die Geschichte der Eisenbahn in Freilassing.

Auch für „Unsere Kleinen“ haben wir einiges zu bieten. Speziell für Kinder von 6 - 12 Jahren werden die Themen Eisenbahn und Technik auf verschiedenste Weise mit allen Sinnen begreifbar gemacht: In der Blackbox sind verschiedene Objekte zu ertasten. Unter dem Titel „Eisenbahn Reisen“ können in drei aus Holz gefertigten kleinen Waggons verschiedene Zugtypen erkundet werden. An der Hörstation sind an zehn Lautsprechern verschiedene Zuggeräusche zu hören und zu erraten.

Die Lokwelt bietet Kulturgenießern ein besonderes Flair und ein außergewöhnliches Ambiente für Veranstaltungen. Kleinkunst, Lesungen oder Konzerte werden für Abwechslung sorgen. Ein erster Jazzfrühschoppen fand im Oktober statt.

Ein Seminarraum in der Lokwelt bietet für Firmen eine ideale Plattform, um sich zu präsentieren oder um Kundenschulungen durchzuführen.

Die Lokwelt wird tatkräftig durch den Verein „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ unterstützt.

### Lokwelt Freilassing

Westendstraße 3  
Telefon: 771224  
Telefax: 469385  
E-Mail: lokwelt@freilassing.de

### Öffnungszeiten

Freitag bis Sonntag  
10.00 - 17.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten während den Ferien werden gesondert bekannt gegeben.

Die Freilassinger Firma **Robel Bahnbaumaschinen** ist ein Partner der Lokwelt. Die Fa. Robel hat einen Gleisstand in der Lokwelt gemietet und informiert dort über das Thema Gleisbau. Natürlich sind auch Gleisbaumaschinen ausgestellt. Bei der Vertragsunterzeichnung im Rathaus am 18. August waren anwesend, v.l.n.r.: Geschäftsführer Erwin Stocker, Dr. Thomas Hunter, Richard Strauß und Bürgermeister Josef Flatscher.



Die **Sparkassenstiftung Berchtesgadener Land** und die **Bayerische Sparkassenstiftung** unterstützen den Kinderbereich in der Lokwelt Freilassing mit insgesamt 30.000 Euro und haben somit wesentlich zur Umsetzung der "Kleinen Lokwelt", des Kindermuseums in der Lokwelt, beigetragen. Die Spendenübergabe erfolgte am 11. September durch Landrat Georg Grabner und Direktor Franz Etschberger von der Sparkasse an Ersten Bürgermeister Josef Flatscher.

Eintrittspreis für die Lokwelt	
<b>Erwachsene</b>	4,50 Euro
<b>Ermäßigter Eintritt</b> Kinder 6 bis 16 Jahre Schüler, Studenten Senioren ab 60 Jahre Gruppen ab 10 Personen (Preis je Person)	3,50 Euro
<b>Familienkarte</b>	9,00 Euro
<b>Schulklassen</b> Preis je Schüler, Lehrer frei, inklusive Führung	3,00 Euro
<b>Eintritt frei</b> Kinder bis 6 Jahre Kindergartengruppen Behinderte mit Ausweis	
<b>Preise für Führungen</b>	
Führung jeden Samstag 14.30 Uhr	1,50 Euro / Person
Sonderführungen für Gruppen ab 10 Personen nach telefonischer Vereinbarung	25,00 Euro / Gruppe



## Vereinsgespräch

Zum diesjährigen Vereinsgespräch am 10. Oktober begrüßte Erster Bürgermeister Josef Flatscher die zahlreich im Rathaussaal erschienenen Vorstände und Mitglieder der Freilassinger Vereine. Festgelegt und besprochen wurden die für das Jahr 2007 geplanten Termine für Veranstaltungen der Vereine.

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Ehrung von Vereinsfunktionären wurden in diesem Jahr geehrt:

**Balzar** Otfried, Schützengesellschaft Tell

**Danninger** Rudolf, ESV

**Fehr** Karl, Sudetendeutsche Landsmannschaft

**Folzwickler** Otto, Stadtmuseum

**Gröne** Dieter, Schützenverein Erheiterung

**Grünberg** Frank, SPD Ortsverein

**Harnoß** Thomas, TSV 1896

**Hausmaninger** Helmut, Radsportverein

**Helminger** Albert, Schäferhundeverein

**Hilger** Gerti, Deutscher Alpenverein

**Huber** Georg, Verkehrsgewerkschaft GdBA

**Huber** Werner, Singgemeinschaft

**Koschel** Helmut, Schlesierverein

**Lahner** Ernst, Marinekameradschaft

**Maier** Simon, Deutscher Alpenverein

**Mates** Gisela, VdK-Sozialverband

**Öllerer** Peter, Kaninchenzuchtverein B 103

**Pfingstl** Horst, Feuerschützengesellschaft

**Poerschke** Beate, TSV 1896

**Prommersberger** Wilhelm, Reservistenkameradschaft

**Romstädter** Christian, G.T.E.V

D´Rupertiwinkler

**Stallmayer** Wolfgang, ESV

**Strebl** Dr. Berthold, Lebenshilfe BGL

Berni Koch und Sigi Lenz sorgten für die musikalische Umrahmung.

Für die anschließende Verköstigung der Gäste sorgte die Gaststätte Aqualounge

### Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal´s (Nr. 49) erscheint Ende November 2006

### Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die 49. Ausgabe:

**Freitag, 10. November 2006**



Alle zwei Jahre werden verdiente ehrenamtliche Vereinsfunktionäre geehrt.



mit Köstlichkeiten des Hauses. Hier ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse Berchtesgadener Land für die Übernahme der Kosten.

BSC AH Surheim, die anderen Gruppen formierten sich als Firmen-Mannschaften der Unternehmen Wiberg, Robel und Palfinger.

## Freundschafts-Turnier Chilli-Cup 2006

Erstmalig wurde der auf Initiative der Firma Wiberg ins Leben gerufene Chilli-Cup im ESV-Stadion in Freilassing ausgetragen.

Über den Gesamtsieg freute sich die Mannschaft aus Surheim, welche im Achtmeter-Schießen gegen Wiberg als Sieger hervorging. Den dritten Platz sicherten sich die Spieler des ESV AH Freilassing.

Am Kleinfeld-Fußballturnier spielten 6 Teams um den Sieg. Die teilnehmenden Mannschaften kamen zum Teil aus der Region, so wie die Teams der Stadt Freilassing, des ESV AH Freilassing und des

Geplant ist, dieses Freundschafts-Turnier in den kommenden Jahren noch weiter auszubauen. Das Gewürzunternehmen Wiberg möchte durch diese Initiative die sportlichen Aktivitäten der Region stärken.



Fußball-Freundschafts-Turnier der Firma Wiberg – der Chilli-Cup

## Ablesung der Wasserzähler

Zur Erstellung der Jahresabrechnung 2006 werden seit dem 2. November die Wasserzähler in den Haushalten abgelesen. Die Stadtwerke Freilassing bitten daher alle Wasserabnehmer, den Bediensteten die Möglichkeit des Zutritts zu geben, um den Wasserverbrauch feststellen zu können. Dieser Verbrauch bestimmt auch die Höhe der Abschlagszahlungen für den Wasserbezug in 2007.

Sofern die Ableser in einer Wohnung niemanden antreffen, wird eine Karte zur Selbstablesung hinterlassen. Die Zählerstände, die nicht bis spätestens 17. November 2006 bei den Stadtwerken Freilassing, Münchener Str. 15 (Rathaus), eingegangen sind, müssen geschätzt werden. Die Jahresabrechnung wird im Dezember 2006 zugestellt.

Für Auskünfte im Zusammenhang mit der Jahresablesung und der Jahresabrechnung stehen die Stadtwerke unter der Rufnummer 6309-82 oder 6309-81 gerne zur Verfügung.

## Tag der Senioren 60 plus

Die Stadt Freilassing veranstaltete am 30. September im Rathaussaal den traditionellen "Tag der Senioren", der nicht nur die sprichwörtlichen Senioren meinte, sondern auch die nicht mehr Berufstätigen und die junggebliebenen älteren Mitbürger-

innen und Mitbürger ansprechen sollte.

Themen und Schwerpunkte waren der Mensch und die Natur, Erinnerung an das Jubiläumsjahr 50 Jahre Stadt, die neue Lokwelt und die Gesundheits-Prävention. Zur Unterhaltung trugen die Kindertanzgruppe "Glöckchen" und die Kinderzirkusgruppe "Kalambur" bei, welche die Besucher begeisterten. Ein reichhaltiges Kaf-

fee- und Kuchenbüfett der Krebsselfhilfegruppe durfte natürlich nicht fehlen.

An Informationsständen konnten sich die Besucher über die oben genannten Themen eingehend informieren. Die beiden Stadträtinnen Margitta Popp und Annelies Wenk führten mit Sketchen und Sachen zum Lachen durch den Nachmittag.



Helmut Edthaler – stellt dem Stadt Journal oft Fotos zur Verfügung

## Ein "kurzer fotografischer Lebenslauf"

Angefangen habe ich zuerst mit Astrofotografie, um die Eindrücke, die ich mit dem Blick durchs Teleskop erhielt, bleibend festzuhalten. Für die "normale" Fotografie interessierte ich

mich erst so richtig, als ich den Fotowettbewerb der Stadt Freilassing im Februar 2004 gewann. Es folgten darauf hin immer wieder Veröffentlichungen in den hiesigen Zeitungen. Auch gestaltete ich eine Postkarte für das Jubiläumsjahr der Stadterhebung und 2005 brachte ich einen Kalender heraus.

Danach "spezialisierte" ich mich vermehrt auf die Pressefotografie und das Schreiben von Berichten über diverse Themen in den örtlichen Zeitungen. Fotos wurden zum Beispiel in der "tz München" und in der "Süddeutschen Zeitung" abgedruckt. "Highlights" für mich persönlich waren unter anderem die "Jedermann"-Aufführung im Jahr 2005 und Pressetermine in Salzburg, bei denen ich Schauspieler wie Francis Fulton-

Smith, Nadja Tiller, Walter Giller und Christine Neubauer fotografierte. Auch für die EU-Veranstaltung "The Sound of Europe" im Januar 2006 war ich akkreditiert und habe dort politische Größen wie den österreichischen Präsidenten Dr. Heinz Fischer oder den EU-Chefdiplomaten Javier Solana abgelichtet. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich auch ein Blick hinter die Kulissen der TV-Sendung "Wetten, dass..?", welche im Januar 2006 in Salzburg gastierte. Darüber hinaus überlasse ich der Stadt Freilassing immer wieder Bilder für das "Stadt Journal" und war dort zweimal auf der Titelseite vertreten.

Helmut Edthaler  
www.edthaler.de

Die Stadt Freilassing  
lädt ein zur

## BÜRGERVERSAMMLUNG

Dienstag, 21. November 2006  
19.00 Uhr, Rathaussaal  
Münchener Straße 15

### Tagesordnung

1. Rechenschaftsbericht des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
2. Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen

**Eingaben**, die Angelegenheiten von öffentlichem Interesse betreffen, können **in der Bürgerversammlung** vorgebracht werden. Für Fragen steht Ihnen Tanja Grundner im Rathaus, Zi. 112, Tel. 6309-47 (vormittags), gerne zur Verfügung.



## Projekt "Soziale Stadt"

### Was tut sich beim Projekt "Soziale Stadt"?

Zirka 50 Anwohner des Stadtteiles Mitterfeld und zahlreiche Politiker konnten sich am 12. Oktober bei einer Versammlung im Kindergarten Schumannstraße von den Fortschritten des Projektes überzeugen. Der Umbau des Spielplatzes an der Richard Strauss Straße ist fertig, die nächsten Bauarbeiten sind für das Frühjahr 2007 geplant. Dann wird der Platz "Unter den Linden" zwischen der Oberen Feld Straße und der Böhmerwaldstraße neu gestaltet.

"Das Projekt 'Soziale Stadt' besteht aber nicht nur aus einem neuem Spielplatz und dem Umbau von Plätzen, sondern besteht auch aus vielen Initiativen, die zum Teil schon sehr gut laufen, zum Teil noch in den Startlöchern stehen", erläuterte Michael Schweiger, der als Quartiersmanager auch für die "Soziale Stadt" zuständig ist. So wird es ab November eine eigene Freiwilligen-Agentur geben, diese das soziale Engagement im Stadtteil fördern und planen soll. Gesucht werden dabei zum Beispiel Freiwillige für Hausaufgabenbetreuung, Spielplatzsanierung oder Nachbarschaftshilfe ganz allgemein. "Im Mitterfeld wohnen auch sehr viele, ältere Personen. Da ist sicherlich ein großer Bedarf an Hilfe", so Schweiger. Die Freiwilligenagentur wird ab November im Quartiersbüro in der Oberen Feld Straße Nr. 6 erreichbar sein.

Beteiligt an der "Sozialen Stadt" ist auch die Hauptschule Freilassing. Georg Simmerl als verantwortlicher Lehrer an der Hauptschule stellte in der Versammlung drei Projekte vor, die Lehrer und Schüler ausgearbeitet haben. "Es geht dabei um ein Schüler-Café, das wir in einem ehemaligen Klassenzimmer einrichten möchten und um die Elternsprechtage, die neu gestaltet werden sollen." Im dritten Projekt geht es um eine Art Trainingsraum für verhaltensauffällige Schüler. "Dieser Trainingsraum ist für Schüler gedacht, die im Unterricht stören und sich nicht an Regeln halten wollen oder können. Ein Lehrer soll die Schüler in diesem Trainingsraum pädagogisch betreuen." Wie hoch die Kosten für diese drei Projekte sind und mit welcher Höhe sich die "Soziale Stadt" beteiligt, steht noch nicht fest.



Rund 50 Bewohner der "Sozialen Stadt" waren zur dritten, großen Versammlung in den Kindergarten Schumannstraße gekommen. Bürgermeister Flatscher freute sich über den Fortschritt, "es entsteht eine ganz tolle Geschichte"

### Ärger über Alkoholiker beim Trafohaus und Lärm am Spielplatz

Aber auch die Probleme, welche die Anwohner beschäftigen, wurden auf der Versammlung angesprochen.

Ärger Nr. 1 sind die Alkoholiker beim Trafohaus an der Böhmerwaldstraße. Waren es vor geraumer Zeit noch Jugendliche, die mit ihrem Lärm die Anwohner auf die Palme brachten, sind es jetzt großteils Erwachsene, die um das Haus herum bereits ab dem Vormittag ihre mitgebrachten Bier- und Schnapsflaschen leeren. Der Leiter des städtischen Bauamtes, Michael Knappe, stellte die Planungen für den Platz mit dem neuen Namen "Unter den Linden" vor. "Im nächsten Jahr wollen wir den Weg verlegen und den Platz rund um das Trafohaus dicht bepflanzen. Ob das Grundstück auch eingezäunt wird, liegt am Eigentümer, dem Stromversorger E.ON." Auf Bitten der Anwohner wurden bereits die Bänke rund um das Trafohaus sofort entfernt. Bürgermeister Flatscher sieht jedoch in einer "Bänke Hinstell- und Bänke Wegstell-Politik" Probleme: "Wenn wir die Alkoholiker von dort vertreiben, dann suchen sie sich eben einen anderen Platz." Ein Alkoholverbot an diesem Platz ähnlich wie beim Rathaus kann sich der Bürgermeister zwar vorstellen, aber damit sei das Problem an sich nicht gelöst, sondern wird nur verlagert.

Mit zunehmendem Kinderlärm fühlen sich die Anrainer am umgebauten Spielplatz an der Richard-Strauss-Straße konfrontiert. "Seit die Spielgeräte noch näher an die Häuser herangerückt sind, ist überhaupt keine Ruhe mehr, und beim Basketballplatz wird bis um zwei, drei Uhr Nachts gespielt, niemand kümmert sich darum." In der Diskussion stellte sich jedoch heraus, dass es sich bei den nächtlichen Ruhestörern nicht um Bewohner aus dem Stadtteil handelt, sondern vermutlich um Jugendliche, die nach dem Ausgehen in Freilassing noch auf den neuen Spielplatz kommen und dort Basketball spielen und weiter trinken.

Einige Anwohner fordern eine Ruhezeit am Nachmittag und ab 20 Uhr. Bauamtsleiter Knappe erläuterte, dass solche Ruhezeiten rechtlich nicht machbar seien, "spielende und dabei laute Kinder sind rechtlich gesehen keine Lärmbelästigung, eine Ruhezeit gibt es daher erst ab 22 Uhr." Auch Bürgermeister Flatscher meinte, Kinder hätten ein Recht zu spielen und dürfen dabei auch eine gewisse Lautstärke haben, "das war früher bei uns nicht anders. Nur gab es früher gewisse Grenzen; Kinder und Jugendliche hatten noch mehr Respekt vor Erwachsenen. Das hat sich leider geändert, aber wir von der Stadt können hier nicht fehlende Erziehungsarbeit nachholen." Quartiersmanager Michael Schweiger riet, bei nächtlichen Ruhestörungen und bei tatsächlichem Verstoß gegen Regeln die Polizei zu rufen.



## Zufrieden mit dem Fortschritt des Projektes

Bürgermeister Josef Flatscher zeigte sich aber dennoch über den Fortschritt der "Sozialen Stadt" zufrieden. "Es entsteht da wirklich ein tolle Geschichte, trotz verschiedener Probleme, die noch zu lösen sind. Die 'Soziale Stadt' ermöglicht auf alle Fälle, dass sich verschiedene Generationen und Nationalitäten treffen und lernen, miteinander umzugehen." Auch Berater Dr. Thomas Texter sprach von einem guten Weg. "Wir von der Planungsseite her können nur die Bauten verschönern, das Projekt lebt vom Miteinander, es soll also auch mitgearbeitet werden in den verschiedensten Projekten."

Das Presseteam der Sozialen Stadt

## Freiwillige vor!

Jede Stadt lebt von dem Engagement ihrer Bürger - so auch Freilassing.

Um soziales Engagement in Freilassing zu fördern und zu koordinieren, wird ab 1. November 2006 in den Räumen des Quartiersbüros in der Oberen Feldstraße 6 eine Freiwilligenagentur eingerichtet. Menschen mit Spaß am ehrenamtlichen Engagement können sich an die Agentur wenden. Ihnen werden ehrenamtliche Einsatzmöglichkeiten bei verschiedenen Projekten wie Hausaufgabenbetreuung, Nachbarschaftshilfe, Spielplatzrenovierungen etc. aufgezeigt. Gleichzeitig stellt die Freiwilligenagentur eine Anlaufstelle für Vereine, Organisationen und andere Einrichtungen dar, die ehrenamtliche Unterstützung suchen.

Träger der Freiwilligenagentur ist die gemeinnützige GmbH "Startklar Schätzel" in Zusammenarbeit mit dem Verein „Haus



Susanne Coenen leitet die neue Freiwilligenagentur

der Jugend". Bei "Startklar Schätzel" handelt es sich um eine Kinder-, Jugend- und Familienhilfeorganisation, die bereits seit 18 Jahren ihren Sitz in Freilassing hat. Gefördert wird das Projekt durch die Stadt Freilassing und das Bundesmodellprogramm "Soziale Stadt".

Geleitet wird die Freiwilligenagentur von der Sozialarbeiterin Susanne Coenen, die als Ansprechpartnerin immer montags und donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr in der Freiwilligenagentur in der Oberen Feldstr. 6 (Quartiersbüro) sein wird und sich auf Ihren Besuch freut!

## Richtlinie für "Mikroprojekte"

Die Stadt Freilassing stellt für sogenannte Mikroprojekte, das sind kleinere Maßnahmen im Rahmen des Gesamtprojektes "Soziale Stadt", Haushaltsmittel zur Verfügung. Der Zweck dieser Zuschüsse ist die Verbesserung der Lebensbedingungen im Sanierungsgebiet "Mitterfeld".

Antragsteller können zum Beispiel sein: Initiativen, Vereine, Genossenschaften, Bildungs- und Maßnahmenträger, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Lehrstellenbündnisse, aber auch Einzelpersonen.

Gefördert werden Maßnahmen wie Ehrenamtsschulungen, Eltern-Kind-Gruppen, Senioren-Treff, Jugendversammlungen, Nachhilfe für Kinder und Jugendliche,

Familientreff, Nachbarschaftshilfe, Sprachkurse, Kunstprojekte, sportliche Projekte und ähnliches. Förderfähig sind nur Sachkosten. Die maximale Förderung beträgt 2.000 Euro je Einzelprojekt.

Anträge auf Förderung sind nach vorheriger Beratung durch den Quartiersmanager Michael Schweiger, Tel. 0170-2275730, und vor Beginn der Maßnahme schriftlich bei der Stadt Freilassing, Tanja Grundner, Tel. 6309-47, einzureichen.

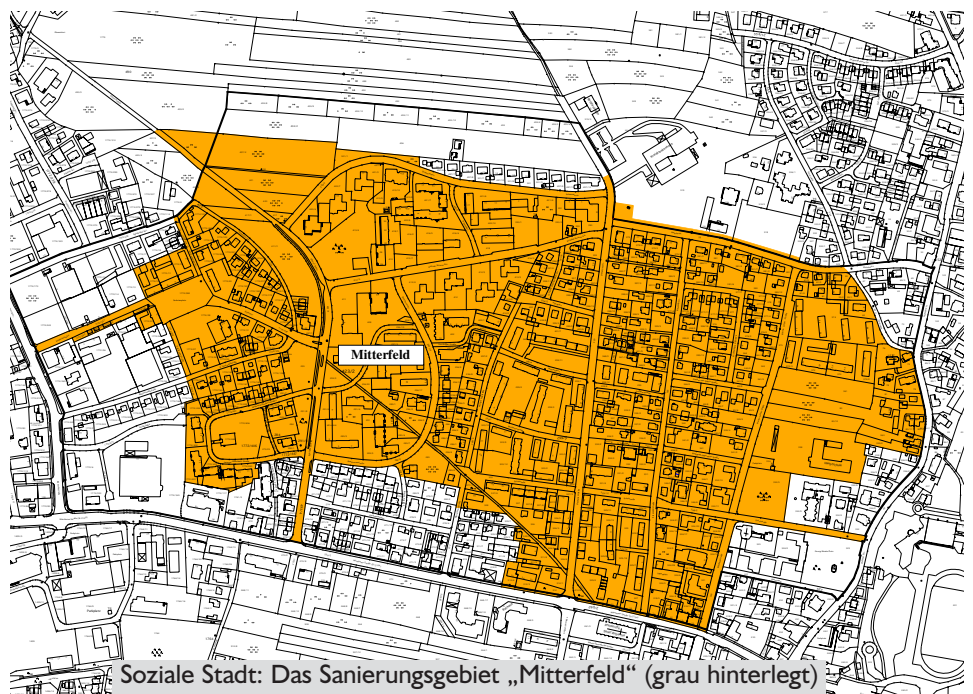
Einzureichen sind:

- eine allgemeine Beschreibung des Projekts mit Angabe von Inhalt, Ziel, Zielgruppe, Indikatoren des Erfolgs sowie der Laufzeit
- eine Kosten- und Finanzierungsaufstellung der Maßnahme.

## Einsatz des Bürgerfonds

Zusätzlich zu den Mikroprojekten gibt es den Bürgerfond. Aus dem Bürgerfond können unter anderem Maßnahmen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, zur Umsetzung der Ideen aus den Arbeitskreisen sowie zur Durchführung von Veranstaltungen unterstützt werden. Die Finanzmittel müssen ausschließlich Projekten im Sanierungsgebiet "Mitterfeld" zugute kommen.

Die maximale Förderung beträgt 2.000 Euro. Ausnahmen hierzu können durch die Lenkungsgruppe beschlossen werden. Anträge müssen schriftlich an den Quartiersmanager Michael Schweiger, Tel. 0170/ 2275730, gestellt werden.



Soziale Stadt: Das Sanierungsgebiet „Mitterfeld“ (grau hinterlegt)

## Aus der Wirtschaft



### 75 Jahre Schuhhaus Baumgartner

Seit 75 Jahren ist der Name "Schuhhaus Baumgartner" in Freilassing ein Begriff. Im Jahre 1931 übernahm der Neu-Freilassinger Josef Baumgartner von seiner Tante Frau Junghans das damalige Schuh- und Lebensmittelgeschäft in der Hauptstrasse. Zusammen mit seiner Frau Berta baute er das Geschäft in den folgenden Jahren weiter aus.

Bei dem Bombenangriff auf Freilassing im April 1945 wurde das Wohn- und Geschäftshaus zerstört. Noch im gleichen Jahr wurde mit einer behelfsmäßigen Tauschzentrale ein neuer geschäftlicher Anfang gemacht.

Im Jahre 1957 erfolgte der Übergang zum reinen Schuh-Spezialhaus. Firmengründer Josef Baumgartner übergab 1960 seinen Töchtern Rosy und Berty den Betrieb. Mit der Erweiterung des Stammhauses 1964 begann eine neue Ära in der Entwicklung des Schuhhauses. Großzügige Räumlichkeiten präsentieren dem Kunden bis heute ein breites Angebot an Schuhen aller Art.

Seniorchefin Berta Baumgartner gehörte bis zu Ihrem 75. Lebensjahr für viele Kunden zum vertrauten und gerne gesehenem Gesicht im Hause Baumgartner. Die Schwestern Rosy Birgmann und Berty



75 Jahre Schuhhaus Baumgartner



Das Wirtschaftsforum Freilassing lud am 24. Oktober zum „Unternehmergespräch mit Politikern“ in den Gasthof Rieschen ein. Als Gäste diskutierten Landtagsabgeordneter Roland Richter, Landrat Georg Grabner, Bürgermeister Josef Flatscher und Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BGL mit den Unternehmern lokale und allgemeine Wirtschaftsthemen.

Raich kümmerten sich in all den Jahren um eine sehr persönliche Kundenbetreuung und ein ausgewogenes Angebot an Schuhen.

Berty Raich war bis zu ihrem Tod im Jahre 2000 im Geschäft tätig. Andrea Walter, Tochter von Rosy Birgmann, leitet nunmehr seit 2001 das Schuh-Fachgeschäft in dritter Generation weiter.

2006 - ein Jahr zum Feiern! Nicht nur das 75-jährige Bestehen des Geschäftes, auch die Seniorchefin feiert ihren 75. Geburtstag und gleichzeitig ihr 60. Dienstjubiläum.

Gleich dreimal innerhalb der vergangenen beiden Monate lud die Fachgruppe Handel des Wirtschaftsforum die Freilassinger und Besucher aus der Umgebung in die Innenstadt zu tollen Veranstaltungen ein: Am 24. September zum 1. Kinder- und Jugendtag, der mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden wurde, am 7. Oktober zum "Tag der Frau" und am österreichischen Nationalfeiertag, am 26. Oktober, gab es ein "Fest für Mozart".



Frau Andrea Walter und ihr Team

## Veranstaltungen des WIFO

### Kinder und Jugendtag

Für Kinder und Jugendliche war allerhand geboten am Sonntag, den 24. September: Ob Kinderschminken, Ponyreiten, Armbrustschießen, Kletterwand, Kasperltheater, Hüpfburg, Modellautofahren - für jedes Kind und für jede Alterstufe fand sich etwas. Aber auch die Jugendlichen und junggebliebenen "Älteren" wurden am Abend durch die Bands "It Roxx", "Westend Boys" und "Ge Läck" bestens unterhalten.

### Tag der Frau

Der schon traditionelle "Tag der Frau" begann am 7. Oktober in Lois Bistro mit einem Frühstück für die geladenen Damen. Als Ehrengäste waren Bundestagsabgeordneter Dr. Peter Ramsauer und Herbert Fritzenwenger, Mitglied der Deutschen Biathlon Nationalmannschaft in den Jahren 1980 bis 1990, dabei. Am späten Vormittag lud die WIFO Vorsitzende Petra Aicher zum Sekttempfang ins "Alte Feuerwehrhaus" ein.

Mit Essensspezialitäten aus verschiedenen Ländern lockte später die Fußgängerzone zum "kulinarischen Fest der Nationen", wo man sich über Spezialitäten aus Mexiko, Italien, Russland, Österreich, Deutschland und der Türkei informieren und diese vor allem verkosten konnte. Aber auch die Freilassinger Stadträte ließen es sich nicht nehmen, die Damen in der Innenstadt mit Sekt zu verwöhnen.



Neben zahlreichen weiteren Programmpunkten war aber der Höhepunkt des Tages eine prominente Tanzveranstaltung. Der Initiatorin Anni Klinger gelang es, neben Freilassinger Stadträten und Stadträtinnen die Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler, Landrat Georg Grabner sowie den zweiten und dritten Bürgermeister Gottfried Schacherbauer und Heinrich Auerbach auf den Tanzboden zu bringen, die sich dem begeisterten Publikum stellten und ihre tänzerischen Leistungen prämiieren ließen. Dritter Bürgermeister Heinrich Auerbach und seine Partnerin Petra Harnobß waren die Gewinner dieses Wettbewerbs.

## „Ein Fest für Mozart“

Am 26. Oktober herrschte mozartliches Flair in der Freilassinger Innenstadt: Der Wolferl und das Nannerl verteilten Mozartkugeln an die Besucher und Kunden, Werner Friedl vom Salzburger Landestheater las Heiteres und Ernstes über W.A. Mozart und wurde vom Pianisten Hedenborg begleitet. Und natürlich durften auch keine Kutschenfahrten fehlen!

Fotos von den drei Veranstaltungen finden Sie auf der Rückseite des Stadt Journal´s.

## 30 Jahre Akkordeon- orchester Rupertigau

30 Jahre Akkordeonorchester Rupertigau - wenn das kein Grund zum Feiern ist. Das dachten sich auch die Spieler des Orchesters und haben ein Programm auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht.

Bei den Symphonischen Tänzen aus der "West Side Story" beispielsweise wird der Zuhörer in einen musikalischen Strudel aus Leidenschaft, Liebe und Schicksal hineingezogen. Leonard Bernstein komponierte diese mitreißenden Rhythmen und wunderschönen Melodien genauso genial

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Freilassing,  
Erster Bürgermeister Josef Flatscher  
Münchener Straße 15,  
83395 Freilassing Tel. 6309-0  
e-mail: rathaus@freilassing.de

**Redaktion:** Dr. Ulrich Zeeb

**Veranstaltungskalender:**  
Gabriele Gertzen, Andreas Schatz  
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 3014

**Layout und Herstellung:**  
Hinteregger Druck,  
83395 Freilassing, Tel. 66362



wie Webber sein Erfolgsmusical "Jesus Christ Superstar". Die besten Stücke daraus werden als Medley dargeboten.

Auf die Uraufführung von "Music Inspiration" darf man besonders gespannt sein, ein Stück, daß extra für diesen Abend von Dirigent Edwin Fial komponiert wurde. Daß bei all der Klangfülle der Humor nicht zu kurz kommt, ist bereits ein Markenzeichen des Orchesters.

Das Jubiläumskonzert findet am Sonntag, 19. November um 17 Uhr in der Aula der Berufsschule statt.

## 20 Jahre Kunsthandwerksmarkt

Der "Kulturverein Freilassing" veranstaltet heuer zum 20. Mal den Kunsthandwerksmarkt im Freilassinger Rathaus. Am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. November können sich die Besucher von 10 bis 17 Uhr an der liebevoll gestalteten Ausstellung eindrucksvoller Kunstwerke erfreuen. Die vielfältig gestalteten Arbeiten sind von den Künstlern persönlich

angefertigt worden. Während der Ausstellung kann man ihnen bei der Arbeit zuschauen, sich in persönlichen Gesprächen über Materialien, Techniken, Arbeitsweisen und Gestaltungsabsichten informieren und diese auch selbst ausprobieren. Kinder sind herzlich willkommen.

20 Jahre Kunsthandwerksmarkt müssen natürlich gefeiert werden. Deshalb findet am Samstag, den 25. November um 17 Uhr ein Feuertanztheater vor dem Rathaus statt. Die bekannte österreichische Performancegruppe „Solunar Rising“ aus Wien zeigt eine fantastische Feuershow. Der Kulturverein Freilassing freut sich auf Ihren Besuch dieser traditionellen Ausstellung.



Ausstellungsstück beim  
Kunsthandwerksmarkt



Auf starkes Besucherinteresse stieß die **Fotoausstellung „Lookschuppen“** von Gisela Brechenmacher, Mitglied der Freilassinger Künstlergilde, in der Galerie im Stadtmuseum. Mit ihrem fotografischen Auge hat die Fotografin die Entwicklung des historischen Lokschup-

pens, vom desolaten Zustand über die intensive Bauphase bis hin zum Eintreffen der ersten Loks mit ihrer Kamera festgehalten und dokumentiert.



## Veranstaltungskalender

### November

Fr., 10. und Sa., 11. November

**Gospelworkshop**, Gospelchor  
Rathausaal

Freitag, 10. November

**Frilaz**, Aumühltheater, 20 Uhr

Samstag, 11. November

**Frilaz**, Aumühltheater, 20 Uhr

Sonntag, 12. November

**Frilaz**, Aumühltheater, 17 Uhr

Montag, 13. November

**Aus dem Takt – Herzrhythmusstörungen**, vhs, Prof. Himmler u. Dt.  
Herzstiftung, Rathausaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 15. November

**"Die Kunst einen Kaktus zu umarmen"**, SkF Beratungsstelle,  
Münchener Str. 18, 18.00 Uhr

Freitag, 17. November

**Kammerkonzert**, Kulturverein, Aula der  
Berufsschule, 19.30 Uhr

**Frilaz**, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Samstag, 18. November

**Bücherralleyprämierung**, Stadtbücherei,  
Rathausaal, 15.00 Uhr

**Jahreshauptvers.**, E.C. Brodhausen,  
Gasthaus Ehrmann, 19 Uhr

**Frilaz**, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 19. November

**Börse Aquarien & Terrarienverein**,  
Rasbora, Mirtwirt, 9-11 Uhr

**Volkstrauertag**, Schlesierverein,  
Diakonie Freilassing, 14.30 Uhr

**Jubiläumskonzert "30 Jahre Akkordeonorchester Rupertigau"**,  
Aula der Berufsschule, 17-20 Uhr

**Frilaz**, Aumühltheater, 17.00 Uhr

**Vereinsabend mit ehem. Trachtlern**,  
D´Rupertiwinkler, Vereinsjugendheim  
am Badyon, 20 Uhr

Dienstag, 21. November

**Bürgerversammlung**, Stadt Freilassing,  
Rathausaal, 19.00 Uhr

Freitag, 24. November

**Frilaz**, Aumühltheater, 20.00 Uhr

Sa., 25. und So., 26. November

**Adventsbazar**, Kath. Pfarrei St. Rupert,  
Kirchenvorplatz

Sa., 25. und So., 26. November

**Kunsthandwerksmarkt**, Kulturverein,  
Rathausaal, 10.00 - 17.00 Uhr

Samstag, 25. November

**Frilaz**, Aumühltheater, 20.00 Uhr  
**"Kriminal-Tango"**, Lieder und Stories  
aus der Unterwelt, Männerchor  
Teisendorf, Aula Berufsschule, 20 Uhr

Dienstag, 28. November

**Jahreshauptvers. Fluglärmschutzverband**,  
Rathausaal, 19.30 Uhr

Mittwoch, 29. November

**Frauenfrühstück "Wege zur Heilung"**,  
agape Gemeinde, 9-11 Uhr

### Vorschau Dezember

Fr., 1. bis So., 10. Dezember

**Weihnachtsausstellung**, Fr. Großmann,  
Galerie im Alten Feuerwehrhaus

Samstag, 02. Dezember

**Flohmarkt**, TSV, TSV- Mehrzweckhalle

**LSM-Kurs Führerschein**, BRK

**Nikolausfeier**, Saalachtaler

**Christkindlmarkt-Eröffnung**

**Krampuslauf**, WIFO, Innenstadt

**Hoagart**, Ida Killer, Rathausaal

Sonntag, 03. Dezember

**Adventsmarkt**, Selbsthilfegruppe

**Alpenländischer Gottesdienst**

Samstag, 09. Dezember

**Weihnachtsfeier BRK**

**Weihnachtsfeier Saalachtaler**

Dienstag, 12. Dezember

**Weihnachtskonzert**, mc music

Mittwoch, 13. Dezember

**Infoabend**: Ein Baby kündigt sich an

Freitag, 15. Dezember

**Weihnachtsfeier ESV Fußballer**

Samstag, 16. Dezember

**Weihnachtsfeier EC - Hofham**

Sonntag, 17. Dezember

**Börse Aquarien & Terrarienverein**,  
**Weihnachtsfeier**, Schlesierverein

Sonntag, 24. Dezember

**Weihnachtskonzert und -schießen**,  
Rathausinnenhof  
**Weihnachtsschiessen**, Althofham

Dienstag, 26. Dezember

**Weihnachtsfeier**, TSV,

Donnerstag, 28. Dezember

**Weihnachtskonzert**, Singgemeinschaft

Sonntag, 31. Dezember

**Silvesterschiessen**, Hofhamer  
Böllerschützen

### Regelmäßige Termine

Bayer. Krebsgesellschaft

**Treffen der Selbsthilfegruppe**, jeden  
1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Bayerisches Rotes Kreuz

**Bereitschaftsabend**, jeden 2. und 4.  
Dienstag, 19.30 Uhr

Deutscher Alpenverein

**Monatsversammlung mit Vortrag**,  
jeden 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr

Kolpingfamilie

**Monatsversammlung**, jeweils 1.  
Montag im Monat, 20.00 Uhr

Pfarrgemeinderat

**Seniorenstammtisch**, jeden zweiten  
Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr

Sudetendeutsche Landsmannschaft

**Heimattnachmittag**, jeden 1. und 3.  
Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr



## 100 Jahre Schützen- gesellschaft Alpenrose

Die Schützengesellschaft Alpenrose wurde 1906 in Brodhausen gegründet. Zum 100jährigen Jubiläum wurde ein Preisschießen mit geladenen Gästen abgehalten. Im herrlich geschmückten Rathaussaal fand der Festabend mit Preisverteilung statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Schützenmeister Günther Sperrer folgten die Grußworte von Bürgermeister Josef Flatscher und des Gauschützenmeisters Anton Stutz. Er überreichte auch die Ehrengaben des Deutschen und Bayerischen Sportschützenbundes an den Vorstand der Brodhausener.

Nach einem gemeinsamen Abendessen hielt der Ehrenschiitzenmeister Horst Steckenbiller eine kurzweilige und sehr informative Festansprache. Anschließend wurden die Sieger des Preisschießens bekanntgegeben. Sechzig Sachpreise und fünf Scheibenpreise standen für die Gewinner zur Auswahl. Als Höhepunkt wurde Dieter Gröne zum Sieger der Jubiläumsscheibe ausgerufen. Die Scheibe wurde vom Patenverein Kirchanschöring gestiftet.

Albert Romstädter, 1. Schriftführer



Seine "Zöglinge" Daniela und Susanne Elmer sowie Tobias Sperl nahmen mit 1. SM Günther Sperrer die Ernennung von Max Aschauer (Mitte) zum Ehrenmitglied vor. Aschauer war 24 Jahre 2. Schützenmeister und mehrere Jahre Jugendtrainer und Zeugwart.



Die Schellenberger Klarinettenmusi unterhielt die Gäste mit unverfälschter Volksmusik



Günther Sperrer erhält von Gauschützenmeister Anton Stutz die Ehrengaben des Deutschen und Bayerischen Schützenbundes



Einweihung des Platzes im Eichetpark am 20. Oktober.



Der umgestaltete Spielplatz an der Richard-Strauss-Straße soll ein Platz der Begegnung für Jung und Alt werden. Er heißt nun „Platz im Eichetpark“.

## Begegnungsstätte für Jung und Alt eingeweiht

Das im Rahmen des Projektes "Soziale Stadt" neu gestaltete Areal an der Richard-Strauss-Straße wurde als "Platz im Eichetpark" von Bürgermeister Josef Flatscher am 20. Oktober offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Anwohner aller Altersschichten, Stadratsmitglieder und am Projekt Mitwirkende kamen zur Einweihung. Bürgermeister Flatscher betonte: "Um das Gebiet noch weiter aufwerten zu können, sind wir darauf angewiesen, dass viele Menschen dieses Ziel verfolgen und zusammenarbeiten."

Pfarrer Waclaw Ryba von St. Rupert und Pfarrer Ewald Seißler von der ev.-lutherischen Kirchengemeinde weihten den Platz. Peter Aicher und Kai Kellermann vom Planungsbüro KA 2 stellten die Bereiche des Geländes vor. José Guterrez, Anwohner und im Mitarbeiter im Arbeitskreis "Spielplatz", bedankte sich dafür, "dass die Stadt etwas für uns getan hat". Nach dem symbolischen Band-Durchschneiden wurde gefeiert und gespielt.





Kinder und Jugendtag



Es war viel los in Freilassing: Veranstaltungen des Wirtschaftsforums in der Innenstadt



Tag der Frau



Ein Fest für Mozart